

Kirche in 1Live | 20.04.2022 floatend Uhr | Holger Pyka

Ansprechbar

Der Bus aus Mariupol in der Ukraine ist früher als erwartet in Wuppertal eingetroffen. Holger nimmt die Kinder, Frauen und Männer, die übernachtigt aus dem Bus steigen, in Empfang. Er und weitere Helferinnen und Helfer sind in der Unterkunft für die Geflüchteten, einer Turnhalle, ansprechbar. Viele haben allerdings anderes zu tun als zu reden, weil sie aus Hochbetten und Bettlaken kleine Refugien bauen, die wenigstens ein bisschen Privatsphäre ermöglichen.

"Beten Sie für meinen Sohn", sagt ein älterer Mann, der mit seinem Enkel da ist. Der Sohn ist in der Ukraine geblieben und kämpft. Ein alter Mann will Holgers Auto kaufen, damit er wieder nach Hause fahren kann. Und dann sind da noch die Leute, die vor der Unterkunft vorbeilaufen und sich darüber aufregen, dass "die aus der Ukraine" lachen und rauchen und shoppen gehen.

Ein paar Kinder, die laut lachen und Fußball spielen. Und ein paar, die am Tablet Homeschooling machen. Dolmetscherinnen und Dolmetscher, die die Sorge um die eigene Familie beiseiteschieben, um ganz für die Menschen hier da zu sein. Mitarbeitende der Diakonie, die im größten Chaos immer noch wissen, welches jetzt der nächste Schritt ist. Eine alte Frau, die allen, die vom Team reinkommen, Kuschhände zuwirft und sie glucksend segnet. Und dann ist da noch ein junger Mann, der Security macht und sagt: "2015 hab ich auch in so einer Halle geschlafen". In den ruhigen Phasen schreibt er jetzt an seiner Bachelorarbeit weiter.

Sprecher: Jan Primke

Redaktion: Daniel Schneider